



#bcpb15

Ein BarCamp wird oft als Un-Konferenz oder als ad-hoc-Zusammenkunft bezeichnet. Im Gegensatz zu einer Veranstaltung mit festen Programminhalten und lange im Voraus gebuchten Rednerinnen und Rednern wird das Programm – der Sessionplan – erst vor Ort erstellt.

Das Lernformat BarCamp nimmt damit Beteiligungsorientierung ernst: Inhalte und Ablauf der Veranstaltung werden von den Teilnehmenden selbst entwickelt und ausgestaltet.

Alle Beteiligten können Vorträge oder Workshops gestalten, Diskussionsrunden moderieren, neue Lern- und Arbeitsformen anwenden oder Fragen in den Raum werfen. Das Format sieht keine passiven Konferenzteilnehmer*innen vor. Angestrebt wird vielmehr, dass jede und jeder aktiv ist, Wissen teilt und den angebotenen Raum zum Austausch und zum gemeinsamen Lernen nutzt.

Zentral ist die umfassende Dokumentation aller Sessions möglichst in Echtzeit. Zu Diskussionen und neuen Fragestellungen wird regelmäßig getwittert, häufig auch kurze Videos verbreitet. Bei vielen BarCamps kann der Umgang mit diesen Medien auch in Sessions erlernt werden – ein Grund mehr, dass spannende Format möglichst bald kennenzulernen!

Einstiegsthema bcpb 2015: Flucht und Migration.

Aber auch alle anderen Themen im weiten Handlungsfeld der politischen Bildung finden Raum beim bcpb15.

Teilnehmende können auf dem bundesweiten BarCamp selbst Beiträge anbieten, um voneinander zu lernen, Themen und Fragen zu diskutieren oder neue Ideen und Projekte zu entwickeln. Auch 2015 stehen daher wieder Fragen und Ideen der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden von der AdB-Projektgruppe "Globalisierung und Medienkommunikation" im Modellprogramm "Politische Jugendbildung", dem Veranstalter des #bcpb, Anregungen zu Methoden wie Mini-Larps und Themen wie Antirassismus oder politischer Film angeboten.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.bcpb.de
d.moecklinghoff@aktuelles-forum.de

